

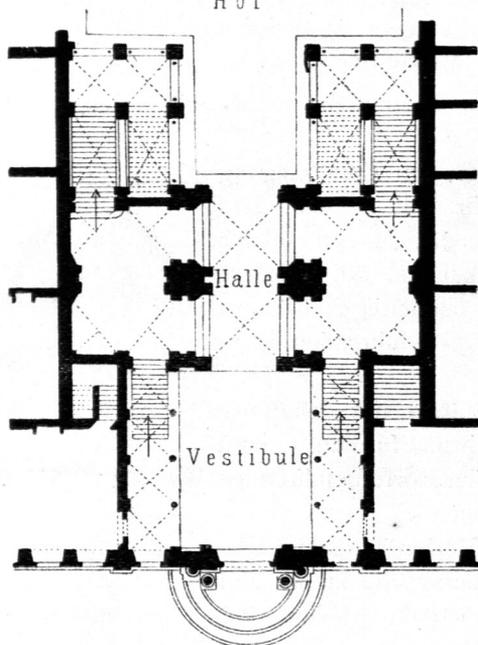
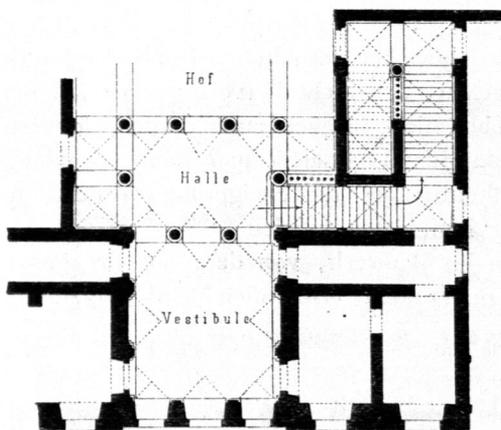
Fig. 210.
HofVom Palaſt *Durazzo* in Genua. — 1/500 n. Gr.

Fig. 211.

Vom Palaſt *Balbi* in Genua. — 1/500 n. Gr.

die Unterfahrten und ähnliche Einrichtungen vor dem Haupteingange einer directen Beleuchtung im Wege ſtehen.

Gefattten es die Verhältniſſe, ſo ſei man beſtrebt, das Veſtibule, wenn es nicht quadratiſch iſt, ſo anzuordnen, daſſ ſeine längere Axe in die Richtung der Tiefe des Gebäudes, die Schmalaxe demnach in die Richtung der Breite, d. h. parallel mit der Außenfront falle (Fig. 209 u. 211).

Oft iſt es erforderlich, den dem Eingang zunächſt liegenden Theil mit der Vorhalle oder der Eingangſchwelle auf gleichem Niveau zu halten und dann mittels Stufen zu dem höher gelegenen Theile des Veſtibules überzugehen (Fig. 209 u. 210).

Je nach den Räumen, welche über dem Veſtibule liegen, dem Erforderniſſ, ſie zu ſtützen, hat man bei der Behandlung des Veſtibules ſich zu richten; es iſt demnach oft erforderlich, es mit Säulen, Pfeilern etc. zu verſehen, welche den Plafond zu ſtützen haben; dieſe werden dann möglicht gleichmäſſig zu beiden Seiten der Hauptaxe anzuordnen ſein. Bei zwei Reihen Säulen erhält man einen, wenn thunlich breiteren Mittelgang und zwei ſchmalere Seitengänge (Fig. 210 u. Fig. 199 auf S. 200).

Großartiger aber erſcheinen die Veſtibule, wenn ſie ohne trennende Stützen geſtaltet ſind.

Die Verwendung der Stützen iſt zum Theil auch von der Höhe abhängig, die dem Veſtibule gewährt werden kann. Soll es nicht gedrückt wirken, ſo ſind

bei relativ geringer Höhe Freiftützen rathſam, um durch Theilung des disponiblen Raumes in mehrere ſchmalere eine günſtige Wirkung hervorzubringen.

In palartaartigen Bauten des Südens, namentlich wie folche in Italien vielfach vorkommen, pflegt das Veſtibule die Höhe von mindestens $1\frac{1}{2}$ Geſchoſſen zu erhalten, wobei meiſt über dem Erdgeſchoſſ noch ein Zwingeſchoſſ für ökonomiſche Zwecke beliebt iſt, der Fußboden des Hauptgeſchoſſes alſo über letzterem gelegen iſt; auch erfordern die im Süden üblichen Ueberwölbungen der Räume ſchon ſo viel Höhe, daſſ das Veſtibule nicht gut niedrig werden kann.

Jedenfalls iſt es erwünſcht, dem Veſtibule eine anſehnliche Höhe zu gewähren, und daſſelbe wird zu dieſem Behufe nicht ſelten durch zwei Geſchoſſe geführt.